

Mit 45 Ruderinnen und Ruderern aus sieben Rudervereinen aus unserem Dreiländereck fand am Samstag 23.4.2016 die erste trinationale Tageswanderfahrt "Rheinfelden Tour 2016" von Birsfelden bis nach Rheinfelden und zurück, statt. Vorbereitet worden war das Ganze von den breitensportlich verantwortlichen Personen des Basler Ruderclub, Blau Weiss und uns selbst, dem Ruderclub Grenzach. Teilgenommen haben dann zusätzlich Ruderinnen und Ruderer von Schleppi, Niffer, Colmar und dem Ruderclub Rheinfelden. Der Ruderclub Grenzach war mit zwei gesteuerten Vierern mit von der Partie. Dabei hatten wir von Anfang an zwei Gäste, Florence und Annemarie von Colmar und Schleppi mit an Bord. Pünktlich um 9:45 Uhr wurden wir von den Basler Booten abgeholt. Um 10:30 Uhr fuhren wir dann mit acht Booten in die Schleuse. Selbst wenn man schon oft in Schleusen unterwegs war, war das etwas Besonderes. Nachdem das geschafft war gab es auch schon die erste Pause. Beim Bootshaus des BRC in Kaiseraugst war ein wunderbarer Apero für uns vorbereitet, für den wir auf diesem Wege noch einmal herzlich Danke sagen wollen. Mit berechtigtem Stolz wurde uns das wunderschöne Bootshaus und die teilweise alten, aber sehr gut erhaltenen Boote präsentiert. Den nächsten Teil der Strecke, bis nach Rheinfelden wurden die Boote bunt durchgemischt. Es war interessant festzustellen, dass die Kommandos doch teilweise sehr voneinander abweichen. Es gelang uns aber dann doch sehr gut uns zu verständigen. Ab Kaiseraugst kam auch ein weiteres Boot des BRC mit dazu.

In Rheinfelden wurden wir schon erwartet. Fleissige Helferinnen und Helfer empfingen uns am Steg und halfen die Boote aus dem Wasser zu nehmen. Ein opulentes Salatbuffet war vorbereitet. Ausserdem gab es Würste und zum Dessert Kaffee und Kuchen. So konnten beim Mittagessen die Gespräche des Aperos und aus den Booten noch vertieft werden.

Bis jetzt hatten wir einigermassen Glück mit dem Wetter gehabt. Am Anfang war sogar die Sonne zeitweise durchgekommen. Ab Kaiseraugst hatte es dann zwar angefangen leicht zu regnen, aber der Wind trieb uns flussaufwärts und es war somit noch recht warm.

Bei der Flussabfahrt blies uns dann ein kalter Regen entgegen. Durch jede Menge Wellen ging es nach einem weiteren Schleusengang nach Hause. Das Ganze war zwar feucht, aber trotzdem in erster Linie fröhlich. Es war schön sich auf diese Art noch ein bisschen näher kennen zu lernen. Alle die mit mir im Boot sassen waren sich einig, dass so etwas schon bald wiederholt werden sollte.

Danken wollen wir auch unserem Bootswart Michael und seinem Sohn, welche uns als Fotoreporter, auch mit Drohne begleitet haben.

Andreas Probst